

CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Ostbevern
Hubertus Hermanns
Wischhausstrasse 46
48346 Ostbevern
Tel.: 02532/1046

CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Ostbevern

Gemeinde Ostbevern
z. H. Herrn Bürgermeister
Wolfgang Annen
Hauptstr. 24

48346 Ostbevern

Ostbevern, 13.01.2015

Betreff: Haushalt 2015 / Ratsvorlage 2015/005

hier : Antrag zur Änderung der Satzung über die Festsetzung der Steuerhebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Ostbevern einschließlich Vorschlag zur Kompensation der Mindereinnahmen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Annen,

die CDU Fraktion beantragt, abweichend von der Ratsvorlage 2015/005, die Hebesätze für 2015 wie folgt festzusetzen:

Grundsteuer A 213

Grundsteuer B 423

Gewerbesteuer 415

diese Sätze entsprechen den durch das GFG 2015 berücksichtigten fiktiven Hebesätzen.

Begründung:

Auf Grund der angespannten Haushaltssituation ist auch aus Sicht der CDU-Fraktion eine Anpassung der Hebesätze unerlässlich. Es wäre wünschenswert gewesen, die Entscheidung über die Höhe der Hebesätze gemeinsam mit der Verabschiedung des Haushalts 2015 zu treffen. Das würde jedoch, wie der Kämmerer in der letzten Ratssitzung auf Nachfrage erläutert hat, zu Mehraufwendungen von ca. 5000,-€ führen, da die Abgabenbescheide nachträglich geändert und 2x versandt werden müssen. Um diese zusätzlichen Kosten zu vermeiden, haben wir unsere

Haushaltsberatungen frühzeitig begonnen, um bereits in der Ratssitzung am 20.01.2015 eine Entscheidung treffen zu können.

Eine Erhöhung der Steuersätze über die fiktiven Hebesätze hinaus kommt nach ausführlicher Beratung derzeit für uns nicht in Frage.

1. Die Ermittlung der fiktiven Hebesätze aus einem um 5 % Punkte reduzierten gewogenen Landesdurchschnitt der tatsächlichen Hebesätze hat zur Folge, dass alle Gemeinden mit über dem fiktiven Hebesatz liegenden Hebesatz im Folgejahr zu einer weiteren Anhebung der fiktiven Steuersätze beitragen. Dadurch wird eine Spirale der Anhebungen in Gang gesetzt, die wir nicht mittragen können.

2. Von den Steuermehreinnahmen bleibt nur ein Teilbetrag in unserer Kasse. Über die Hälfte wird in Form der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage weiter gegeben. Wir belasten damit unsere Steuerzahler in der Gemeinde mit 1 Euro, von dem nicht mal 50 Cent in Ostbevern bleiben und ihm zugute kommen.

Demgegenüber entlastet jeder Euro der im Haushalt eingespart wird, diesen auch tatsächlich um 1 Euro !

Solange Einsparungen möglich sind, die zwar allen ein bisschen weh tun, aber nicht zu durchgreifenden Einschnitten führen, halten wir dieses für vertretbar und das Gebot der Stunde, dabei dürfen wir uns selbst nicht ausnehmen !

Zur Kompensation der Mindereinnahmen bei den o.a. Steuern beantragen wir Einsparungen bei nachfolgend aufgeführten Haushaltspositionen:

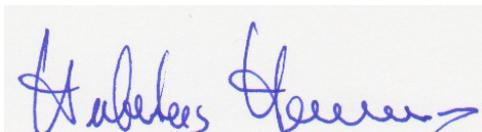
Streichung der Zuschüsse zu den Geschäftskosten der Fraktionen:	3800,-€
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:	
Gebäudeunterhaltung	30000,-€
Straßenunterhaltung	10000,-€
Sportplatz	1000,-€
Spielplatz	1000,-€
Park und Grünanlagen	1000,-€
Straßenbeleuchtung	1000,-€
Unterhaltung Ausgleichflächen	1000,-€
Kostenerstattung Dritter	5000,-€
Fahrzeug/Geräteunterhaltung	2000,-€

Bauleitplanung	10000,-€
Transferzahlungen:	
Kinder- und Jugendwerk / OGS(alle)	15000,-€
(Einsparungen und/oder Erhöhung Elternbeiträge für Spielstadt / Essensgeld)	
sonstige Aufwendungen:	
Sachverständigengutachten/Prüfungen	5000,-€
Sicherheit und Ordnung:	
Verkehrsangelegenheiten und Feuerschutz	15000,-€
(Erhöhung Einnahmen-Bußgelder und Einsparungen)	
Summe:	100800,-€

Wir gehen davon aus, dass die Fachbereichsleiter besser als wir wissen, bei welchen Einzelpositionen die o.a. Einsparungen die geringsten negativen Auswirkungen haben und schlagen daher vor, im Rahmen der Budgetverantwortung, Ihnen das Vorschlagsrecht zu überlassen, wo die Einsparungen im Detail erzielt werden sollen , diese sollten dann in den Fachausschüssen abschließend beraten werden.

Um der Verwaltung im Jahr 2015 eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten ist es aus unserer Sicht erforderlich, das Defizit weiter zu senken, damit nicht kleinste Verschiebungen bereits zu einer Haushaltssperre im Jahr 2015 führen. Ziel muss ein Defizit von unter 1.7 Mio € sein. Wir werden daher bis zu den Haushaltsberatungen weitere Vorschläge sowohl zur kurz- als auch mittelfristigen Kosteneinsparung als auch zur Verbesserung der Einnahmesituation unterbreiten.

Mit freundlichen Grüßen



Hubertus Hermanns